



unesco

Altstadt von Regensburg
mit Stadtamhof
Welterbe seit 2006

STADT
REGENSBURG

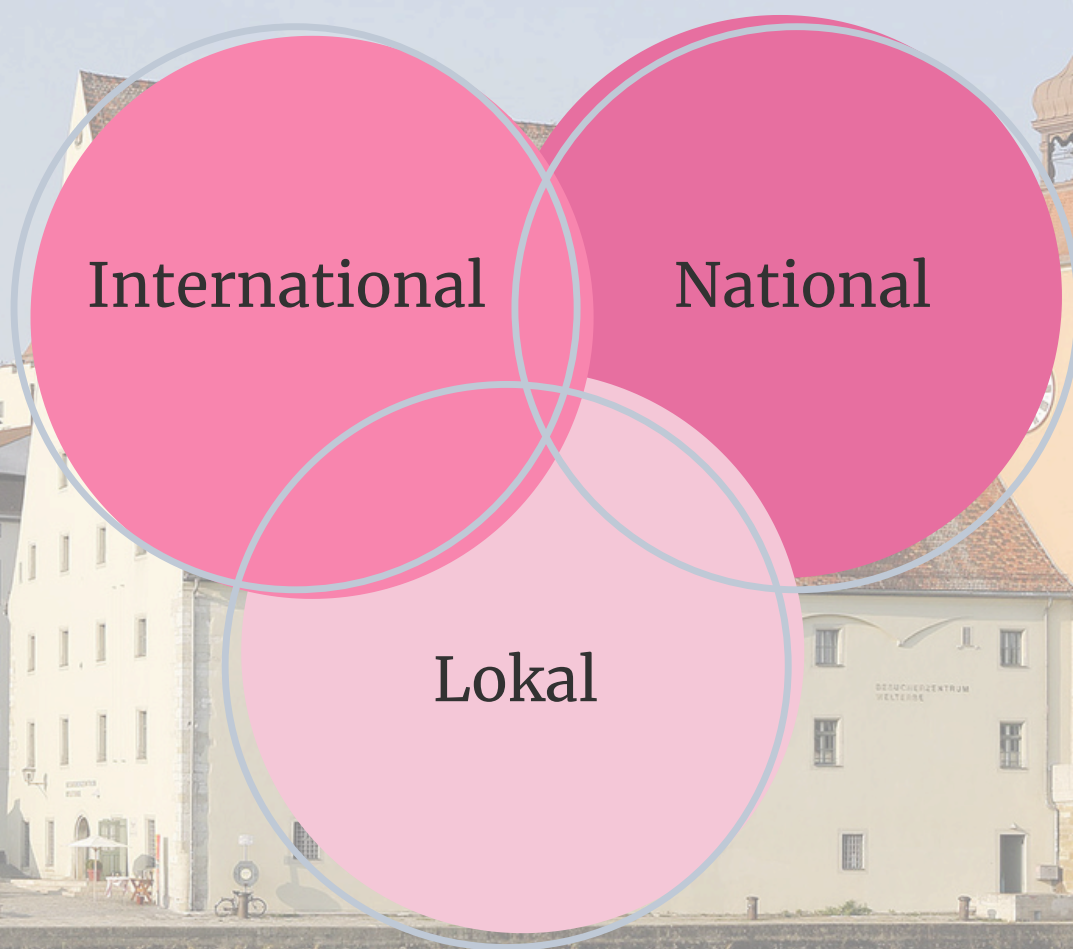


JAHRESRÜCKBLICK 2025

Welterbekoordination

VORWORT

Die Arbeit der Welterbekoordination umfasst ein breites Spektrum, das neben zahlreichen lokalen Aktivitäten und dem Betrieb des Besucherzentrums Welterbe im historischen Salzstadel auch das Engagement in überregionalen und internationalen Netzwerken beinhaltet. Die einzelnen Ebenen dieses Aufgabenspektrums sind dabei nicht getrennt, sondern bedingen und befördern sich gegenseitig. Lokales Engagement und überregionale Netzwerkarbeit gehen hier Hand in Hand. Einen inhaltlichen Überblick zu den vielfältigen Aktivitäten der Welterbekoordination im vergangenen Jahr geben die folgenden Seiten.



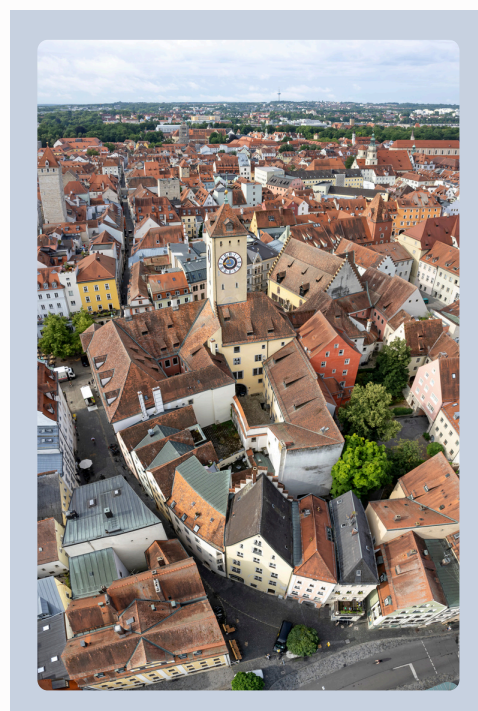
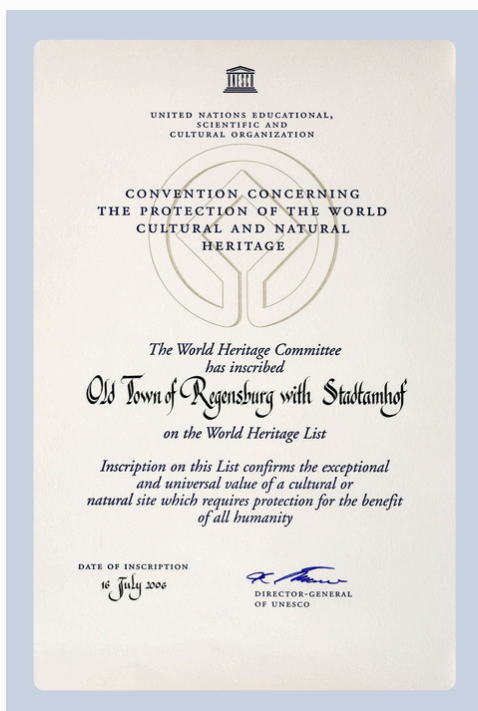
Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahresbericht das generische Maskulinum verwendet. Die in diesem Jahresbericht verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

UNESCO-WELTERBETITEL “ALTSTADT REGENSBURG MIT STADTAMHOF”

Einst blühende Handelsmetropole und politisches Zentrum des Heiligen Römischen Reiches, gilt Regensburg heute deutschlandweit als die am besten erhaltene mittelalterliche Großstadt. Seit 2006 ist Regensburg mit seiner Altstadt UNESCO-Welterbe, 2021 kam mit dem Donaulimes der zweite Teil hinzu.

Das gesamte Welterbe-Ensemble erstreckt sich über 183 Hektar und umfasst ca. 1000 Baudenkmäler. Es entspricht der Ausdehnung der Stadt um 1320. Die dichte Bebauung der Altstadt stammt überwiegend aus dem 12. bis 14. Jahrhundert. Durch den Niedergang der Handelsmetropole im Spätmittelalter kam die Bautätigkeit weitgehend zum Erliegen. Große Teile der mittelalterlichen Stadtanlage sind daher in außergewöhnlicher Geschlossenheit erhalten geblieben.

Von den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs blieb die Altstadt von Regensburg größtenteils verschont. Daher besitzt sie heute den größten zusammenhängenden Bestand an romanischer und gotischer Architektur nördlich der Alpen.



INHALT

Sitemanagement

Besucherzentrum

Ausstellungen

Veranstaltungen und Projekte

Netzwerkarbeit

Welterbe-Illustrationen - Schimmeyer

Das Team der Welterbekoordination



SITEMANAGEMENT

Der Schutz und die Bewahrung des Welterbes stehen an erster Stelle der Aufgaben der Welterbekoordination.

Vor allem im Welterbe-Steuerungskomitee werden potenziell beeinträchtigende Projekte und Planungsvorhaben modellhaft frühzeitig besprochen und so eine konsensuale Planung erarbeitet. Ergänzt wird dies nach Bedarf durch zusätzliche Beratungstermine mit externen Experten. Auch wenn diese Arbeit oft im Hintergrund stattfindet, so ist sie doch eine zentrale Grundlage, um die UNESCO-Welterbestätte "Altstadt Regensburg mit Stadtamhof" auch für zukünftige Generationen zu erhalten.



Foto: Welterbekoordination Stadt Regensburg, Matthias Ripp

SITEMANAGEMENT

10.02. Austausch zu Stadtentwicklung und Welterbe

Austausch mit Kulturreferent Wolfgang Dersch und Baureferent Florian Plajer zu gemeinsamen Themen der Stadtentwicklung und UNESCO-Welterbe.

24.03. Workshop zum Kommunalen Denkmalkonzept Solar (KDK)

Ein KDK soll das Bewusstsein für die Bedeutung des historischen Erbes der Stadt innerhalb der Stadtgesellschaft schärfen. Die Abkürzung KDK heißt Kommunales Denkmalkonzept. Viele Städte und Gemeinden in Bayern bedienen sich bereits dieses informellen Instrumentes, um einen Rahmenplan zum Schutz ihres gebauten historischen Erbes zu erarbeiten. Der "Denkmal-Solar-Atlas" wird in Regensburg federführend von der Unteren Denkmalschutzbehörde in Zusammenarbeit mit einem externen Fachbüro und dem Landesamt für Denkmalpflege erarbeitet. Dieser soll als Handreichung für Planende die historischen und ästhetischen Werte von Dächern und Zonierungen für Solartechnik darstellen. Ziel ist es, im Sinne des KDK die Vereinbarkeit von Solartechnik auf Dächern mit der Bedeutung einer authentischen Überlieferung der Altstadt Regensburgs zu untersuchen. Moderne Elemente wie Solarmodule sollen durch Leitlinien optisch denkmalverträgliche Ausformungen erhalten. Als Ergebnis werden Karten erarbeitet, die zeigen, welchen Dächer welche Wertigkeit zuzumessen ist und welche Form von Solartechnik wo denkbar wäre. Die graphischen Darstellungen werden als Handlungsrichtlinien textlich wiedergeben und öffentlich zugänglich gemacht. Somit kann sich jeder Bauherr bei der Planung seines Vorhabens vorab informieren.

<https://www.regensburg.de/rathaus/aemteruebersicht/kulturreferat/amt-fuer-kulturelles-erbe/denkmal-solar-atlas-kdk>

SITEMANAGEMENT

01.07. UNESCO Aktionsplan Welterbe Europa

Online Workshop UNESCO Aktionsplan Welterbe Europa mit dem Auswärtigen Amt und Site Managern aus Deutschland. Ziel war die Vorstellung der zusätzlichen Aufgaben und Ziele, die damit verbunden sind.

16.07. Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege - Austausch zum Welterbemanagement

21.07. COST Go2CHANGE Auftaktsitzung

Go2CHANGE (22.09.25 - 21.09.29) ist eine neue COST (European Cooperation in Science & Technology)-Aktion zum Aufbau eines europäischen Netzwerks zum Schutz des kulturellen Erbes vor dem Klimawandel. Der Schwerpunkt liegt auf Risikobewertungen, Urban Living Labs und gemeinsamen Anpassungsstrategien. Bei der Auftaktveranstaltung wurde der Verwaltungsausschuss eingerichtet und die Aufgaben der Arbeitsgruppen verteilt. Das Budget entspricht dem Standard-COST-Schema mit ca. 125.000 bis 150.000 Euro pro Jahr für Netzwerk- und Koordinierungsaktivitäten. Dr. Matthias Ripp ist für die wissenschaftliche Koordination der Netzwerkpartner verantwortlich.

<https://www.cost.eu/actions/CA24113/#tabs+Name:Description>

SITEMANAGEMENT

22.07.

Beteiligungsveranstaltung KDK Solar

Am 22. Juli fand eine Beteiligungsveranstaltung zum Kommunalen Denkmalkonzept Solar statt, an der Welterbekoordinator Dr. Matthias Ripp teilgenommen hat. Dabei wurden Zwischenergebnisse vorgestellt und es kam zu einem Austausch zwischen den Beteiligten. Der Austausch diente dazu, Anregungen in die weitere Ausarbeitung einzubeziehen.

24.07.

Projekt KlaR: Auswahlworkshop

In diesem verwaltungsinternen Workshop wurden die in öffentlicher Beteiligung entwickelten Formate für die Interventionen auf dem Alten Kornmarkt sowie dem Augustinerplatz nach ihrer Machbarkeit und Wirkung bewertet. Es gestaltete sich eine Fusion von jeweils zwei vorentwickelten Ideen für eine weitere Bearbeitung zur Realisierung in 2026.

04.09.

ICOMOS Monitoring in Regensburg

Das ICOMOS Monitoring bei Welterbestätten bezeichnet die systematische Beobachtung, Bewertung und Rückmeldung über den Zustand von UNESCO-Welterbestätten, die der International Council on Monuments and Sites (ICOMOS) im Rahmen der Welterbekonvention leistet. Dieses Monitoring dient dazu, den Schutz des Outstanding Universal Value (OUV), dem außergewöhnlichen universellen Wert, für den eine Stätte in die Welterbeliste aufgenommen wurde, zu sichern. Am 4. September 2025 fand das erste Treffen mit dem neuen Zuständigen für das Monitoring, Herrn Claus Giersch, in Regensburg statt.

SITEMANAGEMENT

22.09.

COST Go2CHANGE: Kulturerbeschutz im
Klimawandel

Ein wichtiges methodisches Instrument werden Urban Living Labs (ULLs) in ausgewählten Städten mit kulturellem Erbe sein, die als "Testumgebungen" für gemeinsam entwickelte Strategien dienen und lokale Interessengruppen in die Gestaltung resilienter Maßnahmen einbeziehen. Der Ansatz ist menschenzentriert und ortsbezogen und zielt darauf ab, Perspektiven der Denkmalpflege mit Klimaschutzagenden zu verbinden und Aspekte des kulturellen Erbes in umfassendere Rahmenwerke für Klima- und Stadtplanung zu integrieren.

06. – 07.11.

UNESCO Symposium International
Heritage Futures

Dieses Symposium brachte führende internationale Experten, Wissenschaftler, Denkmalpfleger und Fachleute zusammen, um über das "kulturelle und natürliche UNESCO-Welterbe", dessen Erhaltung und nachhaltige Entwicklung als Antwort auf globale Herausforderungen wie Klimawandel, Urbanisierung und gesellschaftlicher Wandel zu diskutieren. Zu den Teilnehmenden gehörten Forscher, Master- und Doktoranden sowie Fachleute aus UNESCO-Lehrstühlen und Kulturerbe-Organisationen weltweit. Dr. Matthias Ripp hielt einen Vortrag mit dem Titel "Historische Stadtlandschaften und Kulturerbesysteme als Grundlage für eine nachhaltige Stadtentwicklung".

BESUCHERZENTRUM

Innerhalb der Aufgaben der Welterbekoordination kommt der Vermittlungsarbeit eine besondere Rolle zu. Übergeordnetes Ziel ist die Vermittlung von Wissen zum Welterbe, dessen Grundgedanken und Geschichte, wie von der UNESCO als Zielsetzung für Welterbestätten definiert. Dafür bietet die Welterbekoordination eine Vielzahl an Bildungsangeboten für verschiedene Zielgruppen an. Da der Welterbegedanke und die Geschichte der Welterbestadt Regensburg so breit und niederschwellig wie möglich zugänglich gemacht werden sollen, gibt es einen zentralen Ort, der die Vermittlungsarbeit bündelt: das Besucherzentrum Welterbe Regensburg. Durch die Dauerausstellung und die wechselnden Sonderausstellungen ist es ein Ort für Vermittlung, Kunst, Bildung und Wissenschaft.



Foto: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

Besuchierzahlen

Im Jahr 2025 durften wir 238.738 Gäste im Besucherzentrum Welterbe Regensburg willkommen heißen. Damit stieg die Zahl der Besuchenden im Vergleich zum Vorjahr um über 20.000. Wir bedanken uns herzlich für jeden einzelnen Besuch!

Die besucherstärksten Tage 2025:

31. Mai, Welterbetag:	1.805 Gäste
25. Oktober, Lange Nacht der Museen:	1.797 Gäste
06. Dezember:	1.718 Gäste
04. Oktober:	1.717 Gäste
18. April, Karfreitag:	1.658 Gäste



Führungen

Die kostenlosen Führungen des Besucherzentrums Welterbe werden auf Deutsch, Englisch und in Leichter Sprache angeboten. Die insgesamt 347 Führungen im Jahr 2025 beinhalteten 10 fachliche Führungen, 24 Sonderführungen und 28 Schulführungen.

Die Gäste unseres Besucherzentrums kommen aus allen Ecken der Welt. Viele von ihnen haben uns ein Fähnchen auf unserer Mitmach-Weltkarte dagelassen. Hier zeigt sich wieder: Welterbe verbindet!



Foto: Welterbekoordination Regensburg, Gabriele Stiglmeier

AUSSTELLUNGEN

Die Sonderausstellungsfläche im Untergeschoss des Besucherzentrums ist ein zentrales Element innerhalb der Vermittlungsarbeit der Welterbekoordination. Bei jährlich circa vier wechselnden Sonderausstellungen werden Schlaglichter auf Themen gelegt, die eng mit den Inhalten des Welterbes Regensburg, der historischen Bausubstanz, aber auch mit aktuellen Fragestellungen und künstlerischen Annäherungen verbunden sind. Dadurch wird das Besucherzentrum zu einem Ort des Diskurses an der Schnittstelle zwischen Kunst, Wissenschaft und Kultur. Die Sonderausstellungen werden entweder in Kooperation mit anderen Institutionen oder in eigener Kuration entwickelt.



Foto: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

AUSSTELLUNGEN

Januar

08.11. – 26.01. Ausstellung "Die historische Heimat der Deutschen in der Ukraine und Odessa"

April

04.04. – 11.05. Ausstellung "DenkMalKrieg - DenkMalFrieden"

Mai

17.05. – 12.07. Ausstellung "Menschen am Fluss"

Juni

27.06. – 30.09. WORLD HERITAGE REVISITED

Juli

25.07. – 28.09. Ausstellung "GrenzWerte - Das römische Welterbe in Bayern"

Oktober

25.10. – 19.01. Ausstellung "KULTUR.ERBEN"

Die historische Heimat der Deutschen in der Ukraine und Odessa

08.11. – 26.01.



Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

Die dreisprachige Ausstellung (Deutsch, Englisch, Ukrainisch) beleuchtete historische und zeitgenössische Aspekte der Beziehung zwischen der ukrainischen Hafenstadt Odessa und deutschen Einwanderern. Der Historiker Oleksandr Surilov aus Odessa entwickelte die Ausstellungsinhalte und fokussierte sich auf das Erbe der Schwarzmeerdeutschen, die die Region prägten. Im Mittelpunkt stand der Einfluss dieser deutschen Zuwanderer auf Wirtschaft, Infrastruktur sowie religiöses und kulturelles Leben in der Steppenukraine. Eine Fotoreihe dokumentierte die Freundschaft zwischen Odessa und Regensburg und zeigte die humanitäre Hilfe während des Ukraine-Kriegs. Die Künstlerin Tetyana Romanenko ergänzte die Ausstellung mit künstlerischen Werken, die die Schönheit Odessas widerspiegeln. Die Ausstellung wurde speziell für Regensburg entwickelt und war das Ergebnis der langjährigen Kooperation beider Städte, die seit 1990 eine lebendige Partnerschaft pflegen. Eine Delegation aus Odessa, darunter der ehemalige Bürgermeister Gennadyi Trukhanov, reiste für die Eröffnung nach Regensburg. Die historischen Zentren beider Städte tragen den UNESCO-Welterbetitel: Regensburg seit 2006, Odessa seit 2023.

DenkMalKrieg – DenkMalFrieden

04.04.–11.05.



Fotos: Werner Bachmeier/ Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

“DenkMalKrieg – DenkMalFrieden” thematisierte den heutigen Umgang mit Kriegsmonumenten und deren Botschaften. Anlass war der 80. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs am 8. Mai 2025. Die Ausstellung wurde von den Künstlern Wolfram P. Kastner und Hans Wallner konzipiert und von der Welterbekoordination gemeinsam mit der Stabstelle für Gedenk- und Erinnerungsarbeit sowie Extremismusprävention im Besucherzentrum Welterbe Regensburg präsentiert.

Gezeigt wurden zahlreiche Fotografien und Texte zu Kriegs- und Gefallenendenkmälern aus deutschen Städten und Regionen. Der Schwerpunkt lag auf besonders militaristisch geprägten Monumenten sowie auf Beispielen, die nachträglich ergänzt oder umgestaltet wurden. Die Ausstellung machte sichtbar, wie verbreitet solche Denkmäler im öffentlichen Raum sind und welche historischen und ideologischen Botschaften sie transportieren. Die Ausstellung stellte die Frage, wie mit diesen historischen Zeugnissen heute umgegangen werden kann und zeigte mögliche Formen einer zeitgemäßen Einordnung und Kontextualisierung auf. Begleitend zur Ausstellung fand ein Podiumsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kunst, Kirche und Wissenschaft statt. Darüber hinaus wurden spezielle Vermittlungsangebote für Schulklassen angeboten.

17.05 – 12.07.

Menschen am Fluss

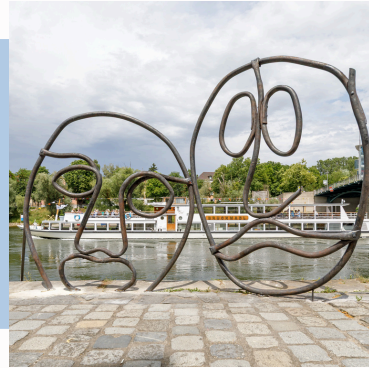


Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser/ Christian Kaister

Die Wanderausstellung "Menschen am Fluss" widmete sich der Donau als Lebens- und Kulturräum sowie den Menschen, die entlang des Flusses leben. Gezeigt wurden Comic-Illustrationen und Fotografien von Christian Schmiedbauer. Grundlage der Ausstellung bildete der gleichnamige, vom Freistaat Bayern ausgezeichnete Comicband "Menschen am Fluss". In seinem Werk dokumentierte Schmiedbauer eine Reise entlang der Donau, von der Quelle im Schwarzwald bis zum Donaudelta am Schwarzen Meer. Im Mittelpunkt stehen Begegnungen mit Anwohnern sowie deren persönliche Geschichten, die den Fluss als identitätsstiftendes und verbindendes Element erfahrbar machen. Die großformatigen Comic-Tafeln wurden durch Schwarz-Weiß-Fotografien ergänzt und verbanden künstlerische und dokumentarische Elemente. Begleitend zur Ausstellung fand im Rahmen des UNESCO-Welterbetags ein Comic-Workshop für Kinder und Jugendliche statt, bei dem unter Anleitung des Künstlers eigene Comics gestaltet werden konnten. Den Abschluss bildete eine multimediale Comic-Lesung, bei der Christian Schmiedbauer Auszüge aus seinem Werk präsentierte und Einblicke in seine Reise entlang der Donau gab.

27.06. – 30.09.

WORLD HERITAGE REVISITED



Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

Mit WORLD HERITAGE REVISITED 2025 wurde im Besucherzentrum Welterbe eine Ausstellung vorgestellt, die im Rahmen des Artist-in-Residence-Programms der donumenta e.V. entstanden ist. Vier Künstler aus Bosnien und Herzegowina, Österreich, Tschechien und der Ukraine entwickelten 2024 ortsspezifische Arbeiten, die sich mit Welterbe, Geschichte und Erinnerungen im Donaauraum auseinandersetzten. Die Installationen waren an verschiedenen Standorten im öffentlichen Raum in Regensburg zu sehen.

Das Artist-in-Residence-Programm des donumenta e.V. ist Teil der AiR Plattform Danube Region und offen für Künstler aus dem europäischen Donaauraum. Bei dem einmonatigen Künstler-Aufenthalt, den der donumenta e.V. anbietet, dreht sich alles um die Frage: Was erzählt die Geschichte des UNESCO-Weltkulturerbes Menschen, die von außen auf sie blicken und wie kann diese Geschichte für Gegenwart und Zukunft erschlossen und nutzbar gemacht werden?

WORLD HERITAGE REVISITED 2023 - 2025 nimmt das Konzept des UNESCO-Weltkulturerbes der Menschheit ernst, entwickelt es weiter und ermöglicht es so, die Geschichte in besonderer Weise zugänglich und verfügbar zu machen - sie im wahrsten Sinne des Wortes als Erbe zu begreifen!

GrenzWerte – Das römische Welterbe in Bayern

25.07. – 28.09.



Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

Anlässlich des 20. Jahrestags der Eintragung des Obergarmisch-Raetischen Limes als UNESCO-Welterbestätte wurde die Sonderausstellung "GrenzWerte - Das römische Welterbe in Bayern" gezeigt. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege realisiert und an zwei Standorten präsentiert: im Besucherzentrum Welterbe Regensburg sowie im Historischen Museum der Stadt Regensburg.

Die vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege konzipierte Ausstellung beleuchtete das Welterbe-Cluster "Grenzen des römischen Reichs" und wurde in Regensburg um eine regionale Perspektive erweitert. Im Mittelpunkt stand dabei insbesondere der Donaulimes, der seit 2021 zum UNESCO-Welterbe zählt. Die Ausstellung thematisierte die römischen Grenzsyste me nicht nur als militärische Anlagen, sondern auch als Ausdruck politischer, kultureller und gesellschaftlicher Strukturen des Römischen Reichs.

Im Besucherzentrum lag der Fokus auf den fußläufig erlebbaren Spuren des Donaulimes in der Regensburger Altstadt. Im Historischen Museum ergänzten vertiefende Inhalte, archäologische Funde und anschauliche Vermittlungsangebote das römische Erbe. Interaktive Elemente wie Rüst- und Ankleidestationen ermöglichten ein unmittelbares Eintauchen in die Lebenswelt der Römer.

25.10. – 19.01.

KULTUR.ERBEN



Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

Mit der Wanderausstellung "KULTUR.ERBEN - Immaterielles Kulturerbe erleben" wurde sich umfassend dem Thema des immateriellen Kulturerbes gewidmet. Grundlage der Ausstellung bildeten 37 fotografische Arbeiten aus dem Lagios-Fotowettbewerb 2019 des Evangelischen Presseverbands für Bayern e.V. Der Wettbewerb fördert die fotografische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, kulturellen und religiösen Themen. Die daraus hervorgegangene Ausstellung zeigte anhand internationaler Beispiele die Vielfalt immaterieller Kulturformen, darunter traditionelle Feste, Handwerkstechniken, Rituale und soziale Praktiken. Im Besucherzentrum Welterbe Regensburg wurde ergänzend ein regionaler Schwerpunkt gesetzt. Neben den beiden UNESCO-Welterbestätten "Altstadt Regensburg mit Stadtamhof" und "Donaulimes" sind auch immaterielle Kulturformen Teil des kulturellen Erbes der Stadt. In der Ausstellung wurden daher insbesondere das Bauhüttenwesen und die Flößerei vorgestellt, die beide im UNESCO-Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes verzeichnet sind. Darüber hinaus wurde ein Blick auf weitere immaterielle Kulturformen in Regensburg und Bayern geworfen.

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

Die stetige Weiterentwicklung des Welterbes "Altstadt Regensburg mit Stadtamhof", aber auch die Integration der römischen Welterbestätten im Stadtgebiet, die unter dem Titel "Grenzen des römischen Reiches - Donaulimes" seit 2021 den UNESCO-Schutz genießen, stehen im Fokus der Projektarbeit.

Sowohl in planerischer Hinsicht als auch im Bereich Vermittlung und Öffentlichkeitsarbeit wurde 2024 abteilungsübergreifend und mit externen Partnern konzeptionell gearbeitet.

Ein besonders wichtiger Aufgabenbereich der Welterbekoordination ist die Vermittlungsarbeit. Neben Ausstellungen, Führungen und Workshops werden im gesamten Jahr weitere Veranstaltungen und Projekte geplant, die das Welterbe Regensburg verständlich und bewusst werden lassen, um die Sensibilität für unser gemeinsames Kulturerbe zu stärken.



VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

21.01/28.01

Workshop zum Thema Vermittlung

Im Rahmen eines Workshops setzte sich das Team des Besucherzentrums Regensburg mit Fragen und Ansätzen der Vermittlungsarbeit auseinander. Gestaltet wurde der Workshop von der Regensburger Kulturagentur Culthea. Ziel des Workshops war es, unsere Führungskompetenzen weiter auszubauen und den Bedürfnissen unserer Gäste besser zu entsprechen.



Foto: Welterbekoordination Stadt Regensburg, Rummel

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

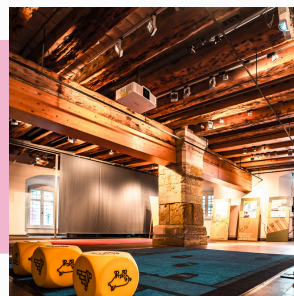
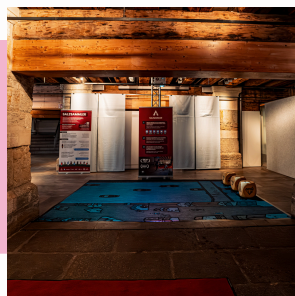
04. – 21.02.

Interaktive Installation Salzsammler

Vom 04. bis 21. Februar 2025 wurde im Untergeschoss des Besucherzentrums Welterbe Regensburg im historischen Salzstadel der Prototyp der interaktiven Installation "Salzsammler" präsentiert. Das innovative Ausstellungsmodul bot allen Interessierten die Möglichkeit, auf spielerische Weise in die Geschichte des Handels im Mittelalter einzutauchen und gleichzeitig eine spannende neue Technologie zu testen.

"Salzsammler" ist eine interaktive XR-Bodenprojektion (Extended Reality), in der Kinder und Erwachsene immersiv in historische Karten eintauchen und explorativ kulturelle Inhalte erleben können. Sie können dabei direkten Einfluss auf die Spielwelt nehmen, indem sie sich selbst auf der Spielfläche bewegen und mit den Spielobjekten interagieren. Besonders für Kinder bietet die Installation die Möglichkeit des spielerischen Erkundens. Auf einer lebendigen Karte des mittelalterlichen Regensburg können Boote mit Handelsgütern ins richtige Ziel gesteuert werden, um den Wohlstand der Stadt sicherzustellen. Dabei treten wichtige historische Ereignisse in Erscheinung, die den Spielverlauf prägen. Die Blütezeit des Handels im Mittelalter ist eine der wichtigsten Phasen der Stadtgeschichte und einer der Gründe, warum Regensburg den Titel UNESCO-Welterbe trägt.

Das Ausstellungsmodul befindet sich nach der Testphase weiterhin in der Entwicklung. Vor Ort wurde die Installation mit zahlreichen Schulklassen getestet. Langfristig soll die Installation dauerhaft im Besucherzentrum als Teil des Vermittlungsangebots integriert werden.



Fotos: Jonas Würdinger

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

18.02.

Gästeführerworkshop

Mit 20 Teilnehmenden fand unter der Leitung von Steffi Reiterer und Hubertus Hinse ein eintägiger Workshop für Gästeführer in Regensburg statt. Ziel war es, sich mit dem Thema Welterbe und der persönlichen Verbindung sowie den Vermittlungsmöglichkeiten im Sinne der Heritage Interpretation zu beschäftigen.



Foto: Welterbekoordination
Stadt Regensburg, Göttler

21.02.

Workshop Salzsammler

Mit einem Expertengremium bestehend aus dem Kulturreferenten der Stadt Regensburg, Mitarbeitenden des Amtes für kulturelles Erbe, den Museen der Stadt Regensburg, der Koordination des Donaulimes im Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege und einer pädagogischen Fachkraft vom MPZ wurde bei diesem Workshop die Installation der Salzsammler getestet und gemeinsam an Ideen gearbeitet, wie auch das Welterbe Donaulimes mit dieser Technik vermittelt werden könnte.



Foto: Welterbekoordination
Stadt Regensburg, Rummel

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

25.02.

Vermittlungsworkshop Teil 3

06. – 07.03. ExWoSt Projektauftritt-Sitzung in Berlin

Das Projekt "Praxistest Risikovorsorge für das baukulturelle Erbe" erprobt, wie Kommunen ihr baukulturelles Erbe systematisch vor Risiken wie Klimawandelfolgen, Nutzungswandel oder Vernachlässigung schützen können. Es handelt sich dabei um ein Projekt des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) im Rahmen des Forschungsprogramms "Experimenteller Wohnungs- und Städtebau" (ExWoSt). Grundlage ist eine vom BBSR entwickelte Arbeitshilfe für ein integriertes kommunales Risikomanagement. In ausgewählten Kommunen wird diese Arbeitshilfe praxisnah angewendet und weiterentwickelt. Ziel ist es, konkrete, übertragbare Vorgehensweisen für Vorsorge, Anpassung und Resilienz zu erarbeiten. Die Ergebnisse sollen Kommunen bundesweit dabei unterstützen, baukulturelles Erbe langfristig zu sichern und in die Stadtentwicklung einzubinden. Regensburg wurde neben Goslar und Velbert als eine der Praxisstädte ausgewählt. Im März fand eine Auftaktveranstaltung des Projekts in Berlin statt. Betreut wird das Projekt durch das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse und Informationssysteme IAIS.

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

26.04.

Saisoneneröffnung auf der Freudenau

Auch 2025 lud der Arbeitskreis Schifffahrts-Museum Regensburg e.V. die Belegschaft der Welterbekoordination zur Eröffnungsfahrt der Freudenau ein. Damit wurde die Saison 2025 auf dem Museumsschiff sowie im Brückturmmuseum offiziell eingeläutet!



Foto: Bilddokumentation Stadt Regensburg

30.04.

1. Arbeitssitzung ExWoSt

Im April fand die erste Arbeitssitzung des ExWoSt-Forschungsprojektes vor Ort in Regensburg statt. Ziel dieses ersten Schrittes war es, die verschiedenen Gefährdungen und Bedrohungen für das baukulturelle Erbe systematisch zu identifizieren und zu beschreiben, beispielsweise klimabedingte Risiken, demografische Entwicklungen oder städtebauliche Herausforderungen. Dadurch sollte ein gemeinsames Verständnis über die Art und Ursachen der Risiken aufgebaut werden.

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

Fotowettbewerb

#WelterbeVerbindet

01.05. – 04.06.

Begleitend zum UNESCO-Welterbetag 2025 wurde ein bundesweiter Fotowettbewerb unter dem Motto

“Vermitteln, verbinden, begeistern - 20 Jahre UNESCO-Welterbetag” durchgeführt. Initiiert von der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. waren Teilnehmende aus allen deutschen Welterbestätten eingeladen, persönliche und kreative Perspektiven auf ihr Welterbe fotografisch festzuhalten. Ziel war es, die Vielfalt des Welterbes sowie seine Bedeutung als verbindendes kulturelles Erbe sichtbar zu machen.

Kick-Off OWHC Young Travelling Scholarship

12.06.

Das Regionalsekretariat der Organization of World Heritage Cities (OWHC), angesiedelt bei der Welterbekoordination, organisierte bereits zum fünften Mal das internationale Reisestipendium für junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren. Aus über 70 eingereichten Bewerbungen wurden sechs Preisträger/-Teams ausgewählt, die zwischen Juli und Ende Oktober 2025 die UNESCO-Welterbestädte und Mitglieder der OWHC besuchten. Mit ihren Berichten auf Social Media sowie dem Reiseblog unter www.owhc-youngtravelling.com wurde eine Vielzahl von Menschen erreicht, mit besonderem Fokus auf einer jüngeren Zielgruppe. Insbesondere die Beteiligung auf lokaler Ebene (zwei Stipendiaten waren aus Regensburg) mit zahlreichen Bewerbungen aus Regensburg ist sehr erfreulich.

31.05. WELTERBETAG



Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Christian Kaister

Unter dem bundesweiten Motto "Vermitteln, Verbinden, Begeistern" wurde am 31. Mai 2025 der UNESCO-Welterbetag in Regensburg gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein stand das Welterbe "Altstadt Regensburg mit Stadtamhof" sowie der Donaulimes im Mittelpunkt eines vielfältigen Programms für alle Altersgruppen.

Entlang des Marc-Aurel-Ufers entstand eine lebendige Welterbemeile, auf der sich rund 35 Institutionen, Vereine, Initiativen und Kreative präsentierten. Mit Informationsständen, Mitmachaktionen, kreativen Angeboten und historischen Darstellungen wurde das Welterbe als lebendiger Kultur- und Begegnungsraum erfahrbar gemacht. Ergänzt wurde das Programm durch kostenfrei zugängliche Museen, Ausstellungen im öffentlichen Raum sowie Angeboten im Besucherzentrum Welterbe.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auch 2025 auf den kostenlosen Führungen, die unterschiedliche Zugänge zum Welterbe ermöglichten. Neben klassischen Stadtführungen wurden thematische Rundgänge zum Donaulimes, zur jüdischen Geschichte Regensburgs, inklusive Führungen sowie spezielle Angebote für Kinder, Familien und Senioren angeboten. Die große Nachfrage zeigte das anhaltend hohe Interesse an niedrigschwelligen Vermittlungsformaten. Zahlreiche Führungen waren bereits im Vorfeld ausgebucht.

31.05. WELTERBETAG

Geschichte wurde darüber hinaus durch Reenactment, kreative Workshops und interaktive Stationen anschaulich vermittelt. Angebote aus den Bereichen Denkmalpflege, Kunst, Literatur, Fotografie und Comic verbanden historische Inhalte mit zeitgemäßen Formen der Beteiligung. Auch Aspekte von Inklusion, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung im Welterbe wurden aufgegriffen und in den Dialog mit den Besuchern gebracht.

Der Welterbetag zog mehrere Tausend Gäste an und zeigte, wie groß das Interesse an Geschichte, Identität und Zukunft des Welterbes in Regensburg ist. Der Tag unterstrich die Bedeutung des Welterbes als gemeinschaftliches Projekt und als Ort des Austauschs zwischen Verwaltung, Fachinstitutionen, Ehrenamtlichen und Stadtgesellschaft.



Fotos: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Christian Kaister

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

07.07.

“Das Geheimnis der Steinernen Brücke”

Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen der Bischof-Manfred-Müller Grundschule übergaben gemeinsam mit Dr. Heike Wolter ihr selbst entwickeltes Spiel “Das Geheimnis der Steinernen Brücke” an die Welterbekoordination.

Entstanden ist das Spiel im Rahmen der Teilnahme am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, bei dem sich die Kinder intensiv mit der Steinernen Brücke als historischem Ort auseinandergesetzt haben. Herausgekommen ist ein Würfelspiel mit Fragekarten, das Geschichte spannend, unterhaltsam und spielerisch erfahrbar macht. Die Jury des Geschichtswettbewerbs honorierte das mit einem Förderpreis.



Fotos: Welterbekoordination Stadt Regensburg, Gabriele Stiglmeier

29.07.

2. Arbeitssitzung ExWoSt

Bei der zweiten Arbeitssitzung des ExWoSt-Forschungsprojektes wurde auf der Identifikation der Risiken aus dem ersten Arbeitsschritt aufgebaut und diese bewertet. Dabei wurde die Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher Schadensereignisse und deren potenzielle Auswirkungen auf baukulturelle Werte geschätzt. Ziel dieses Schrittes war es, die unterschiedlichen Risiken vergleichbar zu machen, ihre Relevanz zu bestimmen und prioritäre Handlungsfelder herauszuarbeiten.

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

16.08.

Lange Nacht der Tourist-Information

Im Rahmen der Langen Nacht der Tourist-Information am Rathausplatz war auch das Team des Besucherzentrums vertreten. Besucher konnten sich vor Ort darüber informieren, wie und wo das UNESCO-Welterbe in Regensburg am besten entdeckt werden. Ergänzend wurden Informationsmaterialien und Give-aways ausgegeben. Die Veranstaltung bot eine gute Gelegenheit zum direkten Austausch mit Gästen und Einheimischen und war eingebettet in ein vielfältiges Programm mit Musik, Kulinarik und vielen weiteren Aktionen.

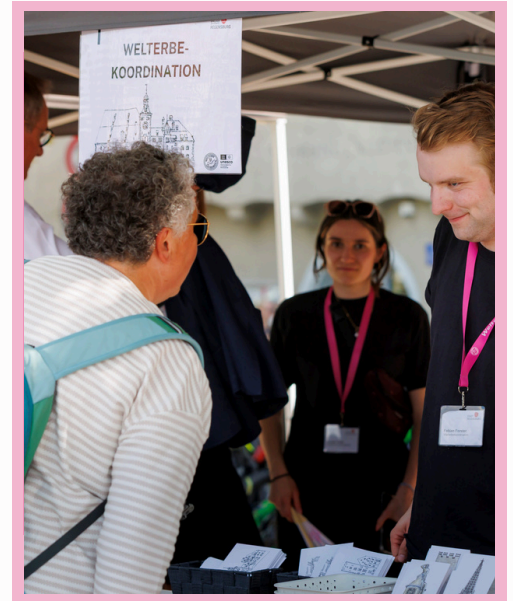


Foto: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Christian Kaister

10.09.

Ortstreffen mit Re.Light Künstlerin Ludmilla Siewerski

2026 beteiligt sich die Welterbekoordination im Rahmen des 20. Jubiläums des UNESCO-Welterbetitels "Altstadt Regensburg mit Stadtamhof" am Lichtfestival Re.Light 2026. Dabei wird eine Installation für den Neupfarrplatz finanziert, die das Thema "Heritage" und "Verbindung" künstlerisch aufgreifen wird. Den Wettbewerb hierzu gewann Ludmilla Siewerski, die am 10. September erstmals nach Regensburg reiste, um die Gegebenheiten und die Geschichte des Ortes kennenzulernen.

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

Tag des offenen Denkmals

14.09.

Am Tag des offenen Denkmals standen im Besucherzentrum kreative und niederschwellige Vermittlungsangebote rund um das Thema Denkmalpflege und Welterbe im Fokus. Gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und den Urban Sketchers Regensburg wurde eine Aktion unter dem Motto "Urban Sketching meets Welterbe" angeboten, bei dem sich Teilnehmende künstlerisch mit dem Donaulimes und der Porta Praetoria auseinandersetzten. Für Kinder und Familien gab es eine offene Malaktion. Bei einer Sonderführung wurden die Türen des Salzstadels und des Amberger Stadels geöffnet und die Bedeutung des Salzhandels für Regensburg erläutert. Außerdem wurden bei einer Bücheraktion von AktionKulturSozial e.V. zahlreiche Publikationen zu den Themen Architektur und Denkmalpflege in Regensburg angeboten.



Foto: Bilddokumentation Stadt Regensburg, Stefan Effenhauser

ExWoSt Meilensteinpräsentation

15.10.

Im Oktober fand ein Online-Meeting aller ausgewählter Städte und dem Fraunhofer-Institut statt. Hierbei wurden die bisherigen Arbeitsschritte vorgestellt und anschließend über diese ausgetauscht.

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

Lange Nacht der Museen

25.10.

Im Rahmen der erstmals in Regensburg durchgeführten Langen Nacht der Museen beteiligte sich das Besucherzentrum Welterbe aktiv am stadtweiten Kulturprogramm und öffnete seine Türen mit verlängerten Öffnungszeiten bis 1 Uhr nachts. Die Veranstaltung bot eine besondere Gelegenheit, neue Zielgruppen anzusprechen und das Welterbe in einem offenen, niederschweligen Format zu vermitteln.

Neben Führungen durch die Dauerausstellung konnten die Besucher erstmals die neue Ausstellung "KULTUR.ERBEN - Immaterielles Kulturerbe erleben" kennenlernen, die im Rahmen der Museumsnacht erstmals präsentiert wurde. Ergänzend standen die Mitarbeiter des Besucherzentrums für Gespräche und Fragen zur Verfügung und gaben Einblicke in ihre Arbeit. Die Lange Nacht der Museen verzeichnete mehrere Tausende Besucher und stieß auf große Resonanz. Die Beteiligung des Besucherzentrums trug dazu bei, das Thema Welterbe sichtbar zu machen und das Interesse an den Angeboten im Besucherzentrum nachhaltig zu stärken.



Fotos: Welterbekoordination Stadt Regensburg, Rummel

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

28. – 29.10.

3. Arbeitssitzung ExWoSt

Der dritte Arbeitsschritt konzentrierte sich auf die Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten und bewerteten Risiken. Hierzu zählten präventive Schutzmaßnahmen, Anpassungsstrategien sowie organisatorische und planerische Instrumente, die zur Stärkung der Resilienz des baukulturellen Erbes beitrugen.

02.12.

4. Arbeitssitzung ExWoSt

Im vierten Arbeitsschritt wurde gemeinsam mit der Arbeitsgruppe ein Resümee zum Projektprozess gezogen und diskutiert, wie die erarbeiteten Strategien und Maßnahmen dauerhaft verankert und umgesetzt werden könnten. Dabei stand vor allem die Frage, wie Verbindlichkeit geschaffen werden könnte, im Fokus.

VERANSTALTUNGEN & PROJEKTE

05.12.

Buchpräsentation "Regensburg ABC"

Das Buch "Regensburg ABC" von Kathrin Frank wurde vorgestellt. In ihren rund 80 handgezeichneten Illustrationen erschließt die Künstlerin die Stadt Regensburg alphabetisch und lädt dazu ein, bekannte Orte und Motive auf neue, bildhafte Weise zu entdecken. Die Buchvorstellung richtete sich an Kinder, Familien sowie Liebhaber illustrierter Bücher. Gleichzeitig wurde ein Ausblick auf die für Februar 2026 geplante Ausstellung im Besucherzentrum gegeben.



Fotos:Welterbekoordination Stadt Regensburg, Schwarz

NETZWERKARBEIT

Die Welterbekoordination engagiert sich auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene in unterschiedlichen Netzwerken zum Fachaustausch und zur generellen Stärkung des UNESCO-Leitgedankens.

Der wissenschaftliche Austausch mit Hochschulen und der Empfang von Besuchergruppen ermöglicht eine reflektierte Vorstellung des Regensburger Welterbe-Managements mit seinen vielzähligen Vermittlungsprojekten.

Auf besondere Weise arbeitet Regensburg im internationalen Netzwerk der Welterbestädte OWHC (Organization of World Heritage Cities): seit 2012 befindet sich bei der Welterbekoordination das Regionalsekretariat der OWHC für Nordwest-Europa und Nordamerika.

In enger Abstimmung mit dem Generalsekretariat in Québec/Kanada werden gemeinsame Aktivitäten für die regionalen Mitglieder konzipiert und organisiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Ermöglichung von thematischen Austauschformaten in Workshops und jährlichen Konferenzen. Ein weiterer Fokus liegt auf europäischer Ebene in der Kooperation bei Förderprojekten (INTERREG und HORIZON) sowie international bei Vereinigungen wie ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) und ICLEI (International Council for Local Environmental Initiatives). Hier trägt eine konstante Lobbyarbeit zugunsten des Welterbegedankens dazu bei, auch finanzielle Förderungen von spezifischen Projekten in Welterbestätten projektbezogen zu generieren.



NETZWERKARBEIT

ExWoSt Auswahl Sitzung

31.01.

Mit dem Forschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) fördert der Bund in Form von Forschungsfeldern, Studien, Initiativen und Modellvorhaben innovative Planungen und Maßnahmen zu wichtigen städtebau- und wohnungspolitischen Themen. Aus den Erfahrungen werden Hinweise für die Weiterentwicklung der Städtebau- und Wohnungspolitik abgeleitet und der Wissenstransfer unterstützt. Das Forschungsprogramm „ExWoSt“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und wird vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) betreut. Welterbekoordinator Dr. Matthias Ripp war Teil des Expertengremiums.

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/programme/exwost/exwost-node.html>

Austausch mit Prof. Dr. Manuel Trummer

05.02.

In einem ersten Sondierungsgespräch zwischen Prof. Trummer und der Welterbekoordination wurden Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Immaterielles Kulturerbe und Nachhaltige Entwicklung im Rahmen eines Forschungsprojekts erörtert.

NETZWERKARBEIT

18.03.

Sitzung des Welterbe Steuerungskomitees

Der Schutz und die Bewahrung des Welterbes stehen an erster Stelle der Aufgaben der Welterbekoordination. Im Welterbe-Steuerungskomitee werden hauptsächlich potenziell beeinträchtigende Projekte und Planungsvorhaben modellhaft frühzeitig besprochen und so eine konsensuale Planung erarbeitet. Ergänzt wird dies nach Bedarf durch zusätzliche Beratungstermine mit externen Experten. Am 18. März fand die Sitzung in Regensburg statt.

27. – 28.03.

Sitzung AG UNESCO-Welterbe Altsädte

Themen der Sitzung waren unter anderem Fragen zur Klimaanpassung in Welterbestätten, gemeinsam geplante Publikationen und das Periodic Reporting.

28. – 29.03.

Besuch Partnerstadt Clermont-Ferrand

Im Rahmen der Verleihung des Städtepartnerschaftspreises war eine Delegation aus Clermont-Ferrand zu Gast in Regensburg. Während ihres Aufenthalts besuchten Jérôme Auslender, stellv. Bürgermeister der Stadt, und Cecile Bourduche-Finot, Leiterin der Abteilung europäische und internationale Beziehungen, das Besucherzentrum Welterbe Regensburg.



Foto: Welterbekoordination Stadt Regensburg

NETZWERKARBEIT

08. – 10.04.

ICROM Projekttreffen

In einem ersten Projekttreffen der Initiative "Heritage for sustainable Development" von ICCROM (International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property) mit Rohit Jigyasu sowie mit weiteren europäischen Welterbestätten und Wissenschaftlern wurden Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Kulturerbe, nachhaltige Entwicklung und Resilienz im Rahmen eines Forschungsprojekts erörtert.

12. – 16.05.

ICOMOS ICAHM Annual Conference

Das ICAHM (Internationales Komitee für das Management archäologischer Kulturgüter von ICOMOS) Annual Meeting fand vom 12. bis 16. Mai in San Pedro de Atacama, Chile statt und brachte unter dem Thema "Archaeological Sites and Cultural Landscapes in the Face of Global Challenges" über 70 internationale Experten, Forscher und Heritage-Profis zusammen. Die Tagung adressierte sieben zentrale thematische Schwerpunkte: archäologisches Erbe-Management, indigene Archäologie, Geoglyphen und Astronomie, nachhaltiger Tourismus, Klimawandel und Integritätsschutz, öffentliche Archäologie sowie neue Technologien für die Interpretation von Stätten. Dr. Matthias Ripp brachte einen Beitrag zum Thema Welterbemanagement basierend auf den Regensburger Erfahrungen und grundsätzlichen Überlegungen ein.

<https://icahm.icomos.org/archive/2025-annual-meeting-san-pedro-de-atacama-chile/>

NETZWERKARBEIT

13.05.

Arbeitskreis Donaulimes

Mehrmals im Jahr treffen sich alle Akteurinnen und Akteure, die sich inhaltlich mit dem Welterbe "Donaulimes" beschäftigen zum Austausch. Der Arbeitskreis wird durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege koordiniert.

02.07.

Podiumsdiskussion Universität Heidelberg

Am 2. Juli fand an der Universität Heidelberg in der historischen Aula der Alten Universität eine Podiumsdiskussion zum Thema "Das UNESCO-Welterbe in der Klimakrise: Was können wir tun?" statt, die vom Heidelberg Center for Cultural Heritage (HCCH) und dem Deutschen Nationalkomitee von ICOMOS organisiert wurde. Die Veranstaltung präsentierte erstmals die deutsche Übersetzung des UNESCO-Grundsatzpapiers "Policy Document on Climate Action for World Heritage", das die UNESCO-Generalversammlung im Jahr 2023 verabschiedet hat und sollte dessen Stärken, Umsetzbarkeit und mögliche Defizite diskutieren.

In zwei aufeinanderfolgenden Round-Table-Diskussionen tauschten sich Wissenschaftler und Praktiker verschiedener Disziplinen, darunter auch Dr. Matthias Ripp, über die Chancen und Grenzen des Welterbeschutzes im Kontext der globalen Klimakrise aus. Die Diskussionen führten zum zentralen Ergebnis, dass ein grundlegender Paradigmenwechsel im Umgang mit Kulturerbe notwendig ist. Weg von einer dichotomischen "Entweder-oder"-Logik zwischen Authentizität und Anpassung hin zu einem integrierten Verständnis von Resilienz, Wandel und kultureller Identität.

<https://www.hcch.uni-heidelberg.de/de/welterbe-podium2025>

NETZWERKARBEIT

07.07.

Online-Austausch mit Bath

Kollegen aus der zweifachen Welterbestätte Bath ("City of Bath" 1987, "The Great Spa Towns of Europe" 2021) tauschten sich im Rahmen eines Online-Formats mit dem Regensburger Welterbemanagement zu Erfahrungen bezüglich Welterbe-Site-Management, Vermittlung sowie Kulturerbe und Klimaadaptation aus.

<https://unesco.org.uk/our-sites/world-heritage-sites/city-of-bath-the-great-spa-towns-of-europe>

08.07.

Arbeitssitzung ICAHM (ICOMOS)

Im Rahmen einer kleinen internationalen Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Getty Research Institute (GRI), Vertretern der Oxford-Brookes Universität, der UNESCO, ICOMOS ICAHM und der Regensburger Welterbekoordination begann eine Serie von Arbeitssitzungen um neue flexiblere Formate und Prozesse von Welterbemanagementplänen zu erarbeiten, eine begleitende Session auf der ICOMOS Generalversammlung 2026 sowie eine begleitende Publikation vorzubereiten.

NETZWERKARBEIT

03.09.

Auftaktworkshop Positionspapier

Im Rahmen des Partnerships Cultural Heritage im Rahmen der URBAN Agenda fand unter Beteiligung der Welterbekoordination Regensburg ein Auftaktworkshop statt. Dabei wurden Eckpunkte, der Zeitplan und Inhalte eines Positionspapiers zum Thema Resilienz und Kulturerbe besprochen.

<https://www.urbanagenda.urban-initiative.eu/library/urban-agenda-eu-partnership-culturecultural-heritage>

05.09.

Sitzung AG Klimawandel ICOMOS

Die Welterbekoordination Regensburg ist ein aktives Mitglied der AG Klimawandel von ICOMOS Deutschland. Es finden regelmäßige Online-Treffen und Aktivitäten statt. Unter anderem wurde an einer Stellungnahme im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Klimaschutzprogramm des Bundes gearbeitet und verschiedene Veranstaltungen und Austauschformate entwickelt.

<https://www.icomos.de/ag-klimawandel.html>

NETZWERKARBEIT

10.09.

OWHC Netzwerk zu "Sustainability in World Heritage sites"

Die Stadt Amsterdam lud Vertreter und Experten aus unterschiedlichen Welterbestädten zum Austausch über Nachhaltigkeits-Konzepte und konkrete Maßnahmen in den geschützten Welterbezonen ein. Regensburg war vertreten durch die Abteilung Klimaresilienz sowie Denkmalpflege/Solarkataster und konnte wertvolle Beiträge einbringen mit konkreten Beispielprojekten.

11. – 13.09.

ICOMOS CIVVIH Meeting

Die CIVVIH (International Committee on Historic Towns and Villages)-Tagung 2025 in Kuldiga/Riga widmete sich der Stärkung der Resilienz historischer Städte gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels und Katastrophen. Fachleute präsentierten Fallstudien zu Holzbaukultur, lebendigen Traditionen, Biodiversität sowie zum kulturererbebasierten Katastrophenmanagement vor. In den Sitzungen wurde deutlich, dass der Schutz historischer Städte eine enge Vernetzung aus Denkmalpflege, Risikoversorgung und der Einbindung der lokalen Bevölkerung erfordert. Die Teilnehmenden betonten die kulturelle Kontinuität als einen zentralen Faktor für die Resilienz historischer Städte.

NETZWERKARBEIT

11. – 13.09.

IUCT Online-Session (ICCROM)

Im Rahmen der Neuauflage des ICCROM IUCT (Integrated Territorial & Urban Conservation) Kurses hat Dr. Matthias Ripp einen Keynote-Vortrag zum Thema "Systematisches Denken und Kulturelle Werte im städtischen Kontext" beigetragen.

<https://www.iccrom.org/courses/integrated-territorial-urban-conservation-ituc-international-training-course-managing-urban>

22. – 25.09.

OWHC Regionalkonferenz

Vom 22. bis 25. September nahmen Vertreter aus 21 Städten an der OWHC-Regionalkonferenz für Nordwesteuropa und Nordamerika in Luxemburg teil. In einem intensiven Workshop-Programm zum Thema "Lebendiges Erbe: Gestaltung menschenzentrierter Städte für die Zukunft" konnten alle Teilnehmer einen systematischen und praxisorientierten Ansatz von Design-Thinking-Techniken ausprobieren. Das Testlabor befasste sich mit spezifischen Themen Luxemburgs und vermittelte allen Teilnehmern einen tiefen Einblick in die Stadt und ihr UNESCO-Weltkulturerbe. Besichtigungen vor Ort und Führungen, insbesondere durch die Gartenausstellung LUGA, wurden sehr geschätzt.



Foto: Welterbekoordination Stadt Regensburg, Ripp

NETZWERKARBEIT

25. – 26.09.

Report zum IKEL-Workshop

Der IKEL-Workshop mit der Deutschen UNESCO-Kommission und Prof. Trummer brachte Wissenschaftler, Praktiker und Kulturerbe-Experten in Mainz zusammen, um die Rolle von immateriellem Kulturerbe (IKE) für ländliche Räume zu diskutieren. Ziel war es, die Wechselwirkungen zwischen Resilienz, Kapital und Teilhabe sichtbar zu machen und Perspektiven für künftige Forschung und Kooperationen zu entwickeln. Dr. Ripp, Welterbekoordinator der Stadt Regensburg, sprach zum Thema "IKE, Resistenz und nachhaltige Entwicklung"

<https://ikelprojekt.wordpress.com>

06.10.

Arbeitskreis Museen in Regensburg

In regelmäßigen Treffen finden sich alle Museen in Regensburg zu einem Austausch zusammen. Dabei werden gemeinsame Fragestellungen erörtert, aktuelle Projekte vorgestellt und über übergeordnete Themen diskutiert. Der Arbeitskreis wird vom Kulturreferat der Stadt Regensburg koordiniert.

NETZWERKARBEIT

08.10.

Delegation aus Singapur in Regensburg

Fachaustausch zum Thema Site-Management und Buffer Zone am Beispiel Regensburgs mit der Leiterin des Singapore National Focal Point für das UNESCO-Welterbe, Frau Jean Wee und Dr. Andre Lee. Nach einer Stadtführung sowie einer Einführung in die Vermittlungsarbeit im Besucherzentrum fand gemeinsam mit Herrn Lorenz Baibl, Leiter des Amtes für kulturelles Erbe, sowie Welterbekoordinator Dr. Matthias Ripp, der intensive fachwissenschaftliche Austausch statt. Konkrete Fragen zum Umgang von Bauanfragen in der Buffer Zone sowie der generellen Managementstruktur wurden diskutiert.



Foto: Welterbekoordination Stadt Regensburg

21. – 24.10.

15 OWHC CEER Regionalkonferenz

Die Veranstaltung mit dem Titel "World Heritage Listing: Impacts on Cities and Communities" brachte Fachleute aus dem Bereich Kulturerbe, Vertreter von Städten, Wissenschaft, Politik sowie Entscheidungsträger aus ganz Europa und darüber hinaus zusammen. Sie bot eine wichtige Plattform für den Austausch darüber, wie die Einschreibung in die UNESCO-Welterbeliste die Stadtentwicklung, die Einbindung der Bevölkerung und das nachhaltige Management historischer Stadträume beeinflusst.

Die Konferenz bekräftigte die Bedeutung von Welterbestädten als lebendige Laboratorien für nachhaltige Entwicklung. Die Teilnehmenden betonten zudem den zunehmenden Bedarf, kulturelles Erbe stärker in übergeordnete Politikrahmen einzubinden, insbesondere in Bezug auf Klimawandel, soziale Inklusion und wirtschaftliche Transformationsprozesse.

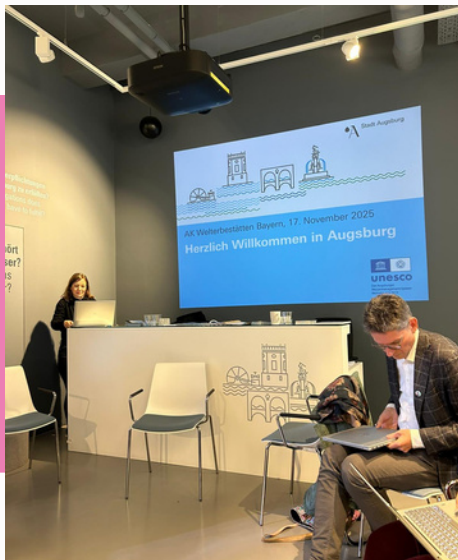


NETZWERKARBEIT

17.11.

Treffen Bayerischer UNESCO-Welterbestätten

Am 17. November nahm die Welterbekoordination Regensburg an der letzten Sitzung des Jahres des Arbeitskreises der Bayerischen Welterbestätten teil, die im Augsburger Welterbe-Infozentrum stattfand. Es wurden aktuelle Projekte, Erfahrungen der vergangenen Monate sowie neue Pläne für das kommende Jahr aus allen bayerischen Welterbestätten vorgestellt. Auch die neuesten Entwicklungen zur Eröffnung des UNESCO-Welterbetags 2026 in Regensburg wurden erörtert. Ein gemeinsamer Rundgang durch die Augsburger Innenstadt und die Besichtigung der Wassertürme am Roten Tor rundeten die Sitzung ab und boten spannende Einblicke in "Das Augsburger Wassersystem".



Fotos: Welterbekoordination Stadt Regensburg, Rummel

NETZWERKARBEIT

15.12. Übergabe UNESCO-Urkunde Königsschlösser

Am 15. Dezember wurde dem Freistaat Bayern die offizielle UNESCO-Welterbe-Urkunde für die Königsschlösser Neuschwanstein, Herrenchiemsee, Linderhof und das Königshaus am Schachen übergeben. Mit der Urkundenverleihung wurde die Aufnahme der Schlösser König Ludwigs II. in die UNESCO-Welterbeliste beschlossen, im Juli 2025 formal besiegelt. Die Auszeichnungen würdigt die außergewöhnliche kulturelle, historische und architektonische Bedeutung der Schlösser als Gesamtkunstwerke von Landschaft, Architektur, Kunst und Technik.



Fotos: Welterbekoordination Stadt Regensburg, Rummel

WELTERBE-ILLUSTRATIONEN



Foto: Julia Schimmeyer

Wer den Weg in das Besucherzentrum Welterbe mit der kostenlosen Dauerausstellung findet, kann sich dort über ein besonderes Highlight freuen! Anhand der liebevoll gestalteten Illustrationen der Künstlerin Julia Schimmeyer auf Postkarten und Lesezeichen kann man ein Stück Welterbe mit nach Hause nehmen!



Zeichnung: Julia Schimmeyer

WELTERBE-ILLUSTRATIONEN

Die Künstlerin beschreibt sich selbst wie folgt:

“Als Studentin der Historischen Bauforschung, aber auch schon seit vielen Jahren, interessiere ich mich sehr für historische Gebäude und deren Erhalt. Auf meinen Spaziergängen und Rundfahrten entdecke ich viele Motive, die ich zu Illustrationen verarbeite. Hierzu zeichne ich die Gebäude mit Tinte und aquarelliere sie anschließend. Wenn man Gebäude oder Denkmale zeichnet, dann nimmt man sich die Zeit, das Bauwerk genauer zu studieren und die vielen Details zu entdecken. Man lernt umso mehr zu schätzen, welche Handwerkskunst und welche Achtsamkeit der Bauherren und Handwerker in das Gebäude geflossen sind. Gebäude, die ich einmal gezeichnet habe, bleiben dabei viel besser in Erinnerung, auch jene, die mittlerweile leider schon abgerissen wurden. Es ist schön, dass man beim Zeichnen eine Verbundenheit mit dem Ort und dem jeweiligen Zustand des Gebäudes aufbaut. In gewisser Weise dokumentiert man damit einen Zeitabschnitt. Im Auftrag der Welterbekoordination der Stadt Regensburg habe ich bereits zahlreiche Motive zeichnen dürfen. Unter anderem das Besucherzentrum im Salzstadel, Häuser in der Keplerstraße oder auch die Türme der Stadt. Zustande kam diese Verbindung durch ein Praktikum, das ich bei der Welterbekoordination 2023 absolviert habe!”

Kontakt: julia.schimmeyer.illustrations@gmx.de



DAS TEAM – DR. MATTHIAS RIPP



Name: Dr. Matthias Ripp

Tätigkeitsbereich: Leiter der Abteilung
Welterbekoordination/ Welterbekoordinator

Seit wann: 1. Oktober 2007

Fun Fact: Hundeliebhaber und Yogalehrer

Wie hat dein Berufsweg dich zur Welterbekoordination geführt?

Ich habe vorher in Bamberg Historische Geografie, Denkmalpflege und Urbanistik studiert und dort das Welterbe koordiniert. Nach einigen Jahren habe ich mich auf die Stelle in Regensburg beworben, da mich die Stadt und ihr Entwicklungspotential sehr gereizt haben. Von 2017-2022 habe ich in Cottbus zum Thema Welterbemanagement promoviert und eine berufsbegleitende Coaching-Ausbildung absolviert, die ich heute gut einbringen kann.

Was sind deine Aufgaben und Schwerpunkte bei der Welterbekoordination?

Als Abteilungsleiter bin ich in alle Projekte eingebunden, vor allem in der Planungsphase und treffe zudem strategische Entscheidungen und Abstimmungen innerhalb der Stadtverwaltung. Darüber hinaus arbeite ich in nationalen und internationalen Netzwerken, unter anderem als Regionalkoordinator der OWHC und Vorsitzender des Arbeitskreises UNESCO-Welterbe Altstädte beim Deutschen Städtetag. Ich arbeite auch an Publikationen, in der Lehre und schreibe Gutachten. Besonders wichtig ist mir der direkte Austausch mit Menschen, besonders mit Bürgern.

Was macht das Welterbe Regensburg für dich besonders?

Regensburg ist für mich eine Stadt der Verbindung, historisch wie heute. Wo Menschen zusammenkommen und aktiv sind, sind besondere Dinge entstanden, allen voran die Altstadt. Ihre Einzigartigkeit und Atmosphäre motivieren mich täglich, mich für sie einzusetzen!

DAS TEAM – JANINA RUMMEL



Name: Janina Rummel

Tätigkeitsbereich: Projektleitung
Besucherzentrum, Schwerpunkt
Welterbevermittlung und
Öffentlichkeitsarbeit, stv. Abteilungsleiterin

Seit wann: August 2023

Fun Fact: Ich kann leider nicht pfeifen :(

Wie hat dein Berufsweg dich zur Welterbekoordination geführt?

Über einige spannende Stationen in Nürnberg und Ingolstadt hat mich mein Berufsweg schließlich zurück in meine Heimatstadt Regensburg geführt. Mein Studium der Kunstgeschichte und Archäologie sowie meine Arbeit in verschiedenen Kultur- und Ausstellungsprojekten haben dabei den Grundstein für meine heutige Tätigkeit in der Welterbekoordination gelegt.

Was sind deine Aufgaben und Schwerpunkte bei der Welterbekoordination?

Ich kümmere mich um das Besucherzentrum Welterbe Regensburg, von der Teamleitung über Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen bis hin zur Abstimmung mit anderen Abteilungen. Außerdem organisiere ich den jährlichen Welterbetag, betreue Projekte und bin für unsere Social-Media-Kanäle zuständig. Besonders wichtig ist mir dabei, Geschichte verständlich, zeitgemäß und für unterschiedliche Zielgruppen erlebbar zu machen.

Was macht das Welterbe Regensburg für dich besonders?

Regensburg ist für mich weit mehr als "nur" ein UNESCO-Titel: Es ist meine Heimat, mit einer einzigartigen Altstadt, einem lebendigen Kulturleben und hoher Lebensqualität. Umso schöner ist es, die Geschichte dieser Stadt nun auch beruflich vermitteln zu dürfen. Außerdem habe ich mit dem Büro im Reichsaalgebäude und dem Besucherzentrum im Salzstadel in meinen Augen fast die schönsten Arbeitsorte überhaupt!

DAS TEAM – MONIKA GÖTTLER



Name: Monika Göttler

Tätigkeitsbereich: Projektleitung
Netzwerke und Kooperationen, Leitung des
Regionalsekretariats der OWHC

Seit wann: Mai 2014

Fun Fact: Mein erstes Auto war ein 18 Jahre
alter VW Käfer in cliffgrün namens "Lumbi"

Wie hat dein Berufsweg dich zur Welterbekoordination geführt?

Nach dem Studium der Geografie und Amerikanistik begann mein Berufsweg in Regensburg. Über Stationen im Tourismusmanagement und -marketing, in der Selbständigkeit im Bereich Relocation und meine langjährige Tätigkeit als Gästeführerin führte mich mein Weg 2014 zur städtischen Koordinierungsstelle für das UNESCO-Welterbe, wo ich meine Begeisterung für Regensburgs Einzigartigkeit einbringen kann.

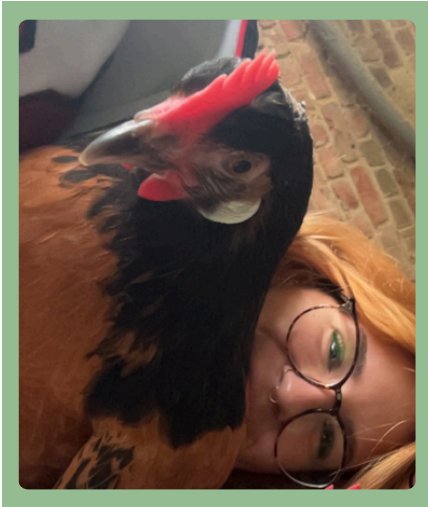
Was sind deine Aufgaben und Schwerpunkte bei der Welterbekoordination?

Meine Hauptaufgabe ist die Betreuung des Regionalsekretariats OWHC, das wir als Stadt Regensburg für die Region Nordwest-Europa und Nordamerika organisieren. Zudem arbeite ich in internationalen und nationalen Netzwerken, EU-Projekten sowie regionalen und lokalen Kooperationen. Im R_Next Kontext bearbeite ich das Thema barrierefreie Vermittlung im Projekt "Inklusives Welterbe" mit dem Fokus, Regensburg und seine Denkmäler für ALLE zugänglich zu machen.

Was macht das Welterbe Regensburg für dich besonders?

Regensburg ist eine unglaublich lebendige Stadt, viel mehr als steingewordenes und unveränderliches Monument. Regensburg ist alt und neu zugleich. Ein herrlicher Gegensatz, der hier zum verbindenden Element der Stadtgesellschaft wird. Ich habe mein Herz an Regensburg verloren...

DAS TEAM – NELE BÜSGEN



Name: Nele Büsgen

Tätigkeitsbereich: Werkstudentin für das Welterbejubiläum 2026

Seit wann: November 2025

Fun Fact: Ich träume von einem Leben auf dem Gnadenhof :)

Wie hat dein Berufsweg dich zur Welterbekoordination geführt?

Mein Weg zur Welterbekoordination begann während meines Studiums der Politikwissenschaft und Vergleichenden Kulturwissenschaft. Im April 2025 absolvierte ich ein Praktikum bei der Welterbekoordination, bei dem ich vor allem im Bereich Social Media und Öffentlichkeitsarbeit tätig war. Im Anschluss hatte ich das große Glück, eine ausgeschriebene Werkstudentinnenstelle zu bekommen und meine Arbeit bei der Welterbekoordination fortsetzen zu können.

Was sind deine Aufgaben und Schwerpunkte bei der Welterbekoordination?

Mein Schwerpunkt liegt auf der Mitorganisation des Welterbetags 2026. Dabei bin ich sowohl in interne als auch externe Prozesse eingebunden. Dazu zählen unter anderem die Planung und Organisation im Team, die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit und bei Social Media.

Was macht das Welterbe Regensburg für dich besonders?

Für mein Studium bin ich aus Düsseldorf nach Regensburg gezogen und habe mich sofort in die Stadt verliebt. Regensburg ist für mich schnell zu einer zweiten Heimat geworden, was sicherlich auch mit meinem Freund zusammenhängt, den ich hier kennenlernen durfte! Durch die Arbeit habe ich die Stadt und das Welterbe noch einmal aus einer neuen Perspektive kennen und lieben gelernt.

DAS TEAM – BERNHARD SEGERER



Name: Bernhard Segerer

Tätigkeitsbereich: Welterbevermittlung
und Betreuung des Besucherzentrums

Seit wann: April 2022

Fun Fact: Ich bin Ehrenbürger von Arizona!
Echt!

Wie hat dein Berufsweg dich zur Welterbekoordination geführt?

Über einige Umwege: Aus meiner Zeit als selbstständiger Webdesigner bringe ich digitale Affinität und Freude am Präsentieren von Informationen mit, aus dem Buchhandel und meinem Studium der Sozialpädagogik die Begeisterung für den Umgang mit Menschen. Vor allem aber begleitet mich schon immer mein Interesse an der Geschichte Regensburgs, sicher auch etwas, das mir mein Vater mitgegeben hat.

Was sind deine Aufgaben und Schwerpunkte bei der Welterbekoordination?

Unser Schwerpunkt liegt im Besucherzentrum. Dort sind wir Anlaufstelle für Gäste mit ganz unterschiedlichen Fragen zu Regensburg. Von schneller Orientierung bis zu vertiefenden Einblicken. Besonders in unserem Element sind wir, wenn wir durch die Ausstellung führen und anhand der Geschichte zeigen können, was Regensburg zur Welterbestadt macht.

Was macht das Welterbe Regensburg für dich besonders?

Regensburg ist schon für sich ein besonderer Ort: gemütlich, aber nicht provinziell, urban, aber nicht anonym. Je tiefer man in seine fast 2000-jährige Geschichte eintaucht, desto mehr Bedeutung gewinnen Orte, Gebäude und Landschaft. Ich selbst höre nie auf, zu staunen und zu lernen. Regensburg ist Welterbe nicht nur aus sich heraus, sondern immer im Austausch mit dem Umland und der großen Welt.

DAS TEAM – GABRIELE STIGLMEIER



Name: Gabriele Stiglmeier

Tätigkeitsbereich: Welterbe-Vermittlerin im Besucherzentrum Welterbe Regensburg

Seit wann: seit 2 Jahren

Fun Fact: Ich gehe täglich knapp 4 km (einfach!) zu Fuß zur Arbeit - über die Steinerne Brücke mit dem wunderbaren Blick auf die faszinierende Silhouette der Altstadt!

Wie hat dein Berufsweg dich zur Welterbekoordination geführt?

Meine Liebe zu Regensburg, verbunden mit dem Interesse an der Geschichte und der Kultur der Stadt, hat mich über Umwege hierhergebracht.

Was sind deine Aufgaben und Schwerpunkte bei der Welterbekoordination?

Meine Begeisterung für die Stadt Regensburg weiterzugeben - nicht nur an Besuchende aus der ganzen Welt, sondern besonders auch an Einheimische.

Was macht das Welterbe Regensburg für dich besonders?

Regensburg wird als sehr schönes, kleines Städtchen wahrgenommen. Es steckt jedoch so viel mehr dahinter, warum die Altstadt mit Stadtamhof 2006 zum Welterbe ernannt wurde! Die staunenden Gesichter unserer Besuchenden zu sehen, wenn sie den Zauber Regensburgs durch eine kostenlose Führung bei uns entdecken, ist einfach unbezahlbar! Und für mich persönlich hat das Welterbe einen ganz besonderen Platz im Herzen: Das erste Treffen mit meinem Mann erfolgte damals auf der Steinernen Brücke.

DAS TEAM – SUSANNE NIEDERLEITNER



Name: Susanne Niederleitner M.A.

Tätigkeitsbereich: Welterbevermittlung
im Besucherzentrum Welterbe
Regensburg

Seit wann: April 2022

Fun Fact: Am liebsten unterwegs um die
Welt zu entdecken

Wie hat dein Berufsweg dich zur Welterbekoordination geführt?

Über das Lehren.

Was sind deine Aufgaben und Schwerpunkte bei der Welterbekoordination?

Multiplikator sein für das Vermitteln von Inhalt und Bedeutung des Welterbes "Altstadt Regensburg mit Stadtamhof".

Was macht das Welterbe Regensburg für dich besonders?

Der St. Emmeramer Mönch Otloh schrieb im 11. Jahrhundert: "(...) Regensburg ist alt und neu zugleich; als einzige unter den großen Städten ist sie Hauptstadt; (...) nichts Herrlicheres hat Deutschland." Und zwischen Höhenflug und Katzenjammer sind wir immer etwas Besonderes geblieben. Dieses Zitat, finde ich, ist gut gealtert.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Regensburg
Amt für kulturelles Erbe
Abteilung Welterbekoordination

Rathausplatz 7
93047 Regensburg

Telefon: +49 (0) 941 507-4454
E-Mail: welterbe@regensburg.de

Koordination:

Dr. Matthias Ripp
Dipl.-Geograf (Univ.)
Leiter der Welterbekoordination

Redaktion:

Janina Rummel, M.A.
Projektleitung Besucherzentrum, stv.
Abteilungsleitung Welterbekoordination

Monika Göttler
Dipl.-Geografin (Univ.)
Projektleitung OWHC und Int. Netzwerke

Sabrina Schwarz B.A.
Nele Büsgen B.A.

Bildrechte:

Bilddokumentation
Stadt Regensburg
und Welterbekoordination